



Gölser Blättche



NEUE UND ALTE NACHRICHTEN AUS GÜLS UND BISHOLDER

Nr. 3 März 2014

E-Mail: goelser-blaettche@gmx.de

Archiv: www.goelser-blaettche.de

Busverkehr, Sitzsteine und Parkplätze

Geschwindigkeitsmesser in Güls – Ortsbeirat hat getagt

Interessante Themen standen auf der Tagesordnung der letzten Ortsbeiratssitzung im Feuerwehrhaus. Als erstes kam die »Steinsitzgruppe für die Güls Moselanlagen« zur Sprache. Eine Vertreterin des Eigenbetriebes Grünflächen- und Bestattungswesen erklärte die Bedeutung der Sitzsteine. Sie wurden 1992 der Stadt Koblenz zur 2000-Jahr-Feier von der Steinmetz-Innung Koblenz geschenkt und standen am Peter-Altmeier-Ufer bis zum Beginn der Umgestaltung zum Buga-Gelände. Nun sollen sie einen neuen Standort erhalten. Vorgesehen ist eine Fläche in den Güls Moselanlagen an der B 416, im Volksmund »Dömmische« genannt (wir berichteten). Zur besseren Trittsicherheit soll die Stelle mit Basaltsteinen unterpflastert werden. Einstimmig wurde die Aufstellung der steinernen Sitzgelegenheiten beschlossen. Ortsvorsteher Hermann-Josef Schmidt bedankte sich bei der Mitarbeiterin des Amtes für die fachgerechte Erläuterung und ihr kurzfristiges Erscheinen.

Im nächsten Punkt wird die Verwaltung aufgefordert, zu prüfen, ob die Buslinie 3 die Karl-Mannheim- und die Ludwig-Denk-Strasse andient. Im Bereich des Altenheimes soll dann eine Haltestelle eingerichtet werden. Der Ortsvorsteher erklärte sich unzufrieden mit der Verwaltung, die den Ortsbeirat schon seit drei Sitzungen auf eine Erläuterung zur Lage der Dinge warten lasse. Zum Ausbau des Egon-Klepsch-Weges fordert der Ortsbeirat die Verwaltung auf, die Voraussetzung

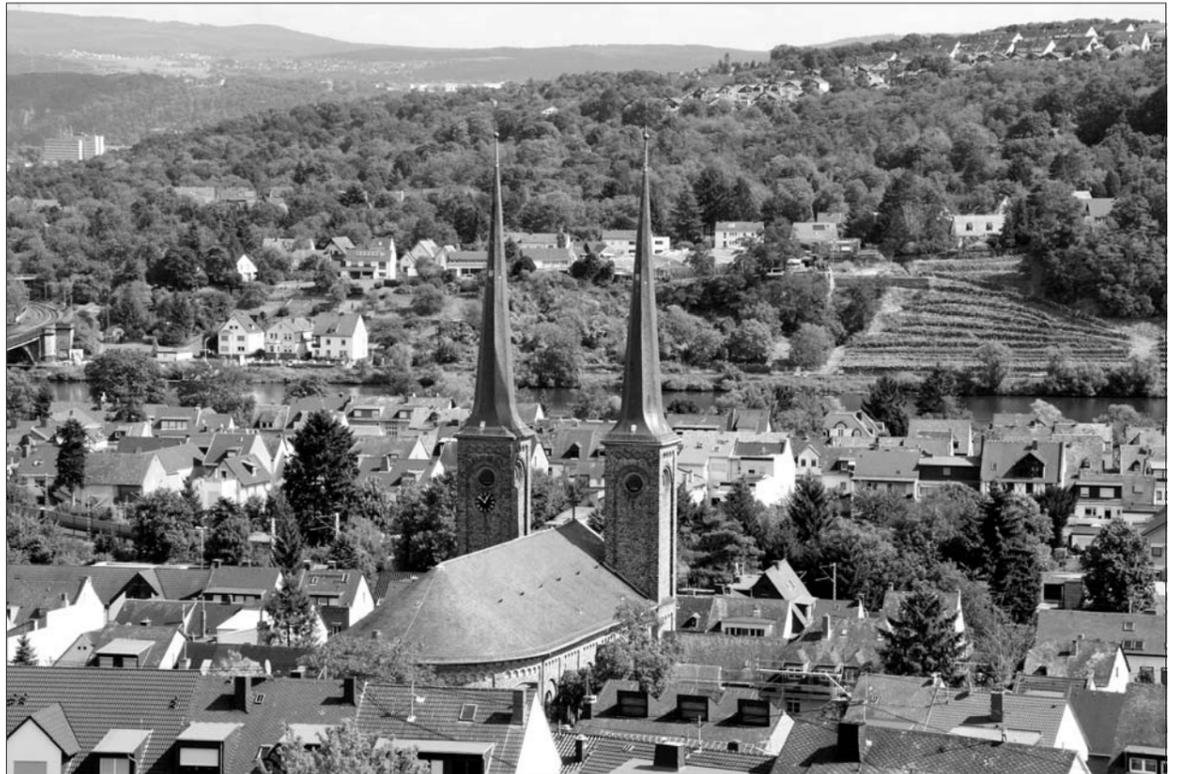
für den Straßenbau zu schaffen. Hier ist eine Gambionenwand zu errichten, erst dann kann mit dem Bau der Straße begonnen werden. Das Gremium erwartet eine klare Aussage über den Beginn der Bauarbeiten.

Unter Punkt Verschiedenes ging es u. a. um die Güls Parkverhältnisse. So ist am Friedhof in der Straße Am Mühlbach die Parkzeit tagsüber begrenzt worden. Mit Hilfe einer Parkscheibe kann die Standdauer überwacht werden.

In der Planstraße in Höhe der Metzgerei Zentner ist eine Änderung der Parkzeit auf die Dauer von einer halben Stunde eingerichtet worden, so dass dort jetzt hin und wieder mit freien Parkplätzen zu rechnen ist.

Auf dem Spazierweg rund um den Campingplatz wurden die naturkundlichen Hinweistafeln teilweise beschädigt, die über Flora und Fauna Auskunft geben. Sie sollen wieder ausgebessert werden. Der arg ramponierte und bei schlechtem Wetter mit Pfützen übersäte Fußweg an der Mosel unterhalb des Campingplatzes soll mit Schotter wieder in einen erträglichen Zustand versetzt werden.

Zur Zeit sind an verschiedenen Stellen in Güls in Zusammenarbeit mit dem ADAC Geschwindigkeitsmesser aufgestellt. Sie zeigen dem Autofahrer beim Herannahen die Geschwindigkeit an, die er gerade fährt. So kann dieser gegebenenfalls den Fuß vom Gas nehmen. Es sind keine Radarkontrollen. Hoffentlich verhilft die Aktion den Fußgängern zu mehr Sicherheit.



Außergewöhnliche Perspektive - wie kriegt man das hin? Helmut Pesch fotografierte unseren Heimatort aus der Vogelperspektive; er stieg im Spätsommer auf einen Baukran an der neu errichteten Grundschule.

Freie Plätze im Freiwilligen Sozialen Jahr und Bundesfreiwilligendienst

Der Paritätische Wohlfahrtsverband, Landesverband Rheinland-Pfalz/Saarland e.V., sucht Freiwillige für ein Freiwilliges Soziales Jahr oder einen Bundesfreiwilligendienst. In diesem Jahr gibt es die Möglichkeit, verschiedene soziale Berufsfelder kennenzulernen, die Freude an der Arbeit im sozialen Bereich zu erleben und die berufliche Eignung für diesen Bereich zu überprüfen. Der PARITÄTISCHE bietet zahlreiche Einsatzmöglichkeiten für einen Freiwilligendienst in Kinder- und Jugendeinrichtungen, in der Behindertenhilfe, im Bereich der stationären und ambulanten

Altenhilfe, an Ganztagschulen in Rheinland-Pfalz und in vielen anderen sozialen Bereichen, z.B. therapeutische Einrichtungen. Vereinzelt sind auch Einsatzmöglichkeiten im handwerklichen Bereich und in der Verwaltung möglich. Neben dem praktischen Einsatz in der sozialen Einrichtung gehören Bildungsseminare und eine pädagogische Begleitung zum FSJ und zum BFD dazu. Ein Freiwilligendienst dauert 12 Monate, eine Verlängerung oder Verkürzung ist in Absprache möglich. Man erhält eine monatliche Vergütung und ist sozialversicherungspflichtig. Der Anspruch auf Weiterzah-

lung des Kindergeldes bleibt bis zur Vollendung des 25. Lebensjahres bestehen. – Das FSJ richtet sich an Freiwillige zwischen 16 und 27 Jahre (Vollzeitschulpflicht muss erfüllt sein) und der BFD an alle Menschen ab 16 Jahre, die sich sozial engagieren wollen. Wer Interesse an einem Jahr zwischen Abenteuer und Engagement hat: Kontakt unter Paritätisches Servicecenter für Vermittlung (PSV) - Freiwilligendienste (BFD und FSJ), Tel. FSJ: 0681-3885-298, Tel. BFD: 0681-3885-274. Mail: freiwilligendienste@paritaetischer-service.de

Weit weg ist näher als du denkst

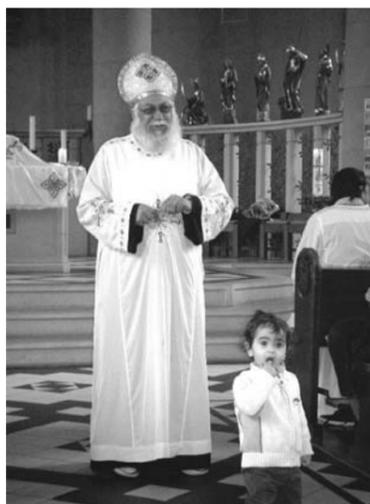
Zum Thema Asyl sprach Kalle Grundmann im SWR4 Morgengruß

»Weit weg ist näher als du denkst.« Das erfahren im Moment die Menschen in Bisholder, einem kleinen Ortsteil von Koblenz-Güls. Bisholder liegt ganz am Rande der Stadt und hat noch ein dörfliches Gepräge. Von heute auf morgen hat die Stadtverwaltung in einer ehemaligen Gaststätte 20 junge Männer untergebracht – Flüchtlinge. 18 aus Ägypten und zwei aus dem Iran. Allesamt Christen, denn die werden in diesen Ländern zur Zeit stark verfolgt. Und so ist auf einmal weit weg ganz nah, mitten im Dorf. 20 junge Männer, die vor Terror, Krieg und Verfolgung zu uns nach Deutschland geflohen sind. Recht schnell geht man auf die neuen Nachbarn zu. Natürlich sprechen die kein deutsch aber einige englisch, und so klappt die Verständigung einigermaßen. Die Leute aus Bisholder beginnen erst mal mit konkreten Hilfen: Fahrräder werden zur Verfügung gestellt. Ein Besuch im Kleiderladen der Caritas wird organisiert. Eine Frau erteilt den Flüchtlingen Deutschunterricht. Und der Pfarrgemeinderat lädt zu einem Konzert mit anschließendem Essen ein. Es passiert ganz viel an Hilfe, Gespräch und Begegnung in dem kleinen Ort. »Weit weg ist näher als du denkst«, das erfahren die Menschen in Bisholder in diesen Tagen, und es ist für sie keine schlechte Erfahrung.

»Weit weg ist näher als du denkst«, so nennt die Caritas auch ihre Jahreskampagne. Dabei denkt sie nicht nur an Flüchtlinge aus fernen Ländern, die auf einmal vor unserer Haustür stehen. Sondern sie will auch darauf aufmerk-

sam machen, dass unser Verhalten hier für viele Probleme in »Weitweg« verantwortlich ist. Billige T-Shirts hier - Hungerlohn in Weitweg. Billiges Fleisch hier – auf den Feldern der Menschen in Weitweg wächst das Futter dafür.

In unserer heutigen Welt ist Weitweg näher als du denkst. Einmal durch den Supermarkt und jedem ist das klar. In der Regel profitieren wir von Weitweg. Bananen sind billiger als Birnen. Deshalb: Wenn Menschen aus Weitweg mal ganz nah bei uns in der Nachbarschaft landen, so wie in Güls-Bisholder, dann sollten wir die Chance nutzen, um uns bei Ihnen zu bedanken.



Am 1. März feierten die koptischen Asylbewohner in unserer Pfarrkirche »St. Servatius« einen Gottesdienst.

Hommen

CAFÉ - BISTRO - RESTAURANT

CAMPINGPLATZ AM GÜLSER MOSELBOGEN

Telefon 02 61 / 94 29 92 19 • Inhaber Werner Hommen

Wochenend-Menüs

15. - 16. März 2014

Gemüsecremesuppe

Schweinerückensteak mit Tomate und Käse überbacken an Kroketten und Salat

Vanilleeis mit heißen Pflaumen

15,00 €

22. - 23. März 2014

Markklößchensuppe

Putensteak mit gebratenen Champignons an Bratkartoffeln und Salat

Braune Schoko-Mouse

15,00 €

29. - 30. März 2014

Tomatensuppe

Lachs auf frischem Gemüse und Fettuccine

Erdbeercreme

15,00 €

5. - 6. April 2014

Maronen-Süppchen

Schweinesteak mit geschmorten Zwiebeln und Bratkartoffeln dazu Salat

Weißer Schokoladen-Mouse

15,00 €

WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH!

GETRANKE MUELHOEFER
KO-Metternich Raiffeisenstr. 124
Tel. 0261/21944 - Fax 0261/23925
Info@muelhoefer.de www.muelhoefer.de

Bitburger Fan Force One*
Jetzt Kronkorken sammeln und mit etwas Glück Plätze für den Fan-Flieger nach Brasilien gewinnen!
20 x 0,5 / 24 x 0,33 L
+Pf 3,10/3,42 €-Ltr. 1,15/1,45 € **11.49 €**

RHODIUS
12 x 1 L PET
+ Pf. 4,50 €/Ltr. 0,42 €
4.99 €

malvit
Natürliches Erfrischungsgetränk aus Getreide mit Zitronen-Limettengeschmack
GerPack +Pf.-48 € **3.99 €**

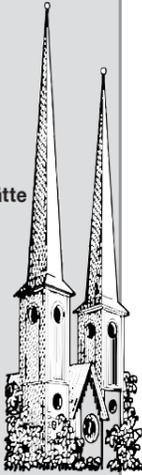
KOBLENZER
2 Stubbis kaufen, 1 Sixpack gratis dazu!
2 x 20 x 0,33 L + 6 x 0,33 L
+Pf 6,68 €-Ltr. 1,05 € **15.98 €**

Coca-Cola
+ 2 Flaschen Cola/Fanta Zero gratis
Einzelpreis **8.99 €** Entspricht pro Kasten nur **7.49 €**
14 x 1 L PET- alle Sorten
+ Pf. 3,60 €/Ltr. 0,64 €

Angebot vom 17.03. - 22.03.14
Für Druckfehler wird keine Haftung übernommen
Angebote/Zugabe solange der Vorrat reicht!

AUS DER PFARRGEMEINDE

Termine	
18. 03.	19.45 Uhr Treffen der Selbsthilfegruppe Demenz in der Pfarrbegegnungsstätte
25. 03.	20.00 Uhr Glaubensgespräch »Wenn Gott geschieht« (1) im Pfarrhaus St. Konrad, Metternich
26. 03.	14.00 Uhr Senioren-Nachmittag in der Pfarrbegegnungsstätte
26. 03.	17.00 Uhr Blutspende-Termin in der PfrBSt
28. 03.	18.00 Uhr Kreuzwegandacht in der Pfarrkirche
06. 04.	11.00 Uhr Kinderkirche in Bubenheim
08. 04.	20.00 Uhr Glaubensgespräch »Wenn Gott geschieht« (2) im Pfarrhaus St. Konrad, Metternich
09. 04.	15.00 Uhr Eucharistiefeier mit Krankensalbung in der Pfarrbegegnungsstätte
09. 04.	19.45 Uhr Öffentliche Sitzung des Pfarrgemeinderates
23. 04.	14.30 Uhr Frühlingsfest der Senioren mit Geburtstagsfeier in der Pfarrbegegnungsstätte
29. 04.	19.45 Uhr Treffen der Selbsthilfegruppe Demenz in der Pfarrbegegnungsstätte



Kirchenchor »Cäcilia«



Bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung des Gölser Kirchenchores »Cäcilia« konnte der Präses des Chores, Pastor Herbert Lucas, zwei Chormitglieder für ihre langjährige Mitgliedschaft ehren: Cilli Radtke (2. von links) erhielt für 60-jährige aktive Chor-Mitgliedschaft ein Dankschreiben von Bischof Stephan Ackermann, und Jürgen Pick (2. von rechts) wurde für 25-jährige Mitgliedschaft – davon viele Jahre als Fähnrich des Vereins – die Silberne Ehrennadel und eine Urkunde des Diözesan-Cäcilienverbandes verliehen. Erste Gratulantin der beiden Jubilare war die Vorsitzende des Chores, Marlies El Cheikh. Neben den üblichen Jahresberichten des Vorstandes wählte die Versammlung Walter Mockenhaupt neu in den Vorstand als Nachfolger des aus gesundheitlichen Gründen zurückgetretenen Beisitzers Bruno Quast. Im weiteren Versammlungsverlauf wurden noch einige Vereins-Termine im Jahr 2014 festgelegt: eine Grillfete am 7. Juni, ein Schiffsausflug am 26. Juli und ein Kirchenkonzert in der Pfarrkirche »St. Servatius« am 12. Oktober.

IMMOBILIENMANAGEMENT

Gisela Keßler



Für vorgemerkte Interessenten suche ich zur Miete bzw. Kauf:

- | | |
|----------------------------------|------------------------------|
| Wohnungen | Kompetente Beratung |
| Appartements | Kaufpreisermittlung |
| Ein- und Mehrfamilienhäuser | Verkaufsanalyse |
| Baugrundstücke | Sanierungsberatung |
| Hallen (auch mit PKW-Hebebühnen) | Seriöse Abwicklung |
| Ehemalige Tankstellen | Bonitätscheck bei Vermietung |
| Bauernhöfe | 360°-Service |

Keßler Immobilienmanagement
 Inh. Gisela Keßler
 Wolfskaulstr. 5
 56072 Koblenz (Güls)
 Tel. 0261/403035-0
 Fax 0261/403035-2
 E-Mail info@kessler-koblenz.com
 www.kessler-koblenz.com

www.kessler-koblenz.com

GÖTTEN U. SCHMITZ GMBH

Hoevelstraße 1a · 56073 Koblenz
 Telefon 02 61 / 4 46 15 · Telefax 02 61 / 40 31 67
www.goetten-schmitz.de
 E-Mail: goetten-schmitz@t-online.de

Sanitär · Heizung · Wartung

Nachträgliche Gratulation



Käthe Frickel aus dem »Elling« konnte vor ein paar Wochen ihren 90. Geburtstag feiern. Wie man auf dem Foto sieht, geht es ihr trotz des hohen Alters recht gut. Hilfreich zur Seite steht dem »Frickels Käth«, wie sie in Güls liebevoll genannt wird, u.a. ihr »Leibarzt« Dr. Wolfgang Paasch und besonders ihre Familie, die sich liebevoll um sie kümmert. Übrigens: Käthe ist die Oma unserer amtierenden Blütenkönigin Laura.

56072 Koblenz

Telefon 0261/46665
 Handy 01705781722

ARIS HALOULAKOS



Ihr Gölser Taxifahrer Wolfgang Krämer ☎ 0171/3821240

EINKAUFSFAHRTEN • KRANKENFAHRTEN FÜR DIALYSE- UND STRAHLENPATIENTEN

ABFALL in Güls



Nördliches Güls
 Altpapier 8. April
 Grünschnitt 11. April
 Gelber Sack 28. März

Südliches Güls
 Altpapier 8. April
 Grünschnitt 10. April
 Gelber Sack 28. März

Rätsel

Ein Mann wird von einem Hund gebissen und springt vor Schmerz 30 Zentimeter hoch. - Wie hoch wäre er gesprungen, wenn ihn zwei Hunde gebissen hätten?

Verbrannt

Ein Mann kommt mit zwei verbrannten Ohren zum Arzt. Der fragt: »Wie haben Sie denn das gemacht?« - »Das Telefon klingelte, und ich war so in Gedanken, dass ich das Bügeleisen ans Ohr gehalten habe.« - »Und wieso ist auch das zweite Ohr verbrannt?« - »Ich musste doch den Notarzt anrufen!«

Gute Besserung

Merkel liegt im Krankenhaus und bekommt folgendes Telegramm: »Wünschen gute Besserung mit 228 gegen 37 Stimmen. Die Fraktion!«

Impressum

Herausgeber: Ute Ohlenmacher, Teichstraße 15, 56072 Koblenz-Güls
 Auflage: 3400 Exemplare – Kostenlose Verteilung monatlich an die erreichbaren Haushalte in Güls und Bisholder.
 Die gestellten Anzeigenvorlagen dürfen nicht anderweitig verwendet werden. Für die Richtigkeit der abgedruckten Anzeigen wird keine Gewähr übernommen. – Es gilt die Preisliste 1 ab Januar 2007.
 Gezeichnete Artikel geben nicht die Meinung des Herausgebers wieder. Wir danken den Verfassern für die Texte.
 Gestaltung: Wilfried Ohlenmacher – Druck: Druckerei Heinrich, Koblenz
 Nachdruck auch auszugsweise nur mit Genehmigung des Herausgebers.
 Gestalten Sie Ihre Zeitung mit. Wir freuen uns über jeden Textvorschlag.

kobold



BESSER ALS LESEN: LIVE ERLEBEN.

Überzeugen Sie sich am besten selbst von den Leistungen der Kobold Produkte – und zwar bequem bei Ihnen zu Hause.

Ihr persönlicher Ansprechpartner in Koblenz-Güls
 Metternich-Rübenach

Leonhard Conrad
 Telefon: 02630/919888 | Mobil: 0152 09001761
leonhard.conrad@kobold-kundenberater.de



Vorwerk-Deutschland-Stiftung & Co. KG, Mühlenweg 17-37, 42270 Wuppertal

Abfluss verstopft?

Rohrreparaturen OHNE Aufgrabungen!

56072 GÜLS · In der Laach 50c
 ☎ (0261) 409292



Ihr Gölser **SÄTTLER** GmbH
Rohrreinigungs-Kundendienst

Sanitär- und Heizungsbau

Jörg Kreuser
 Meisterbetrieb

Bienengarten 29
 56072 Koblenz-Güls
 Tel. (02 61) 40 34 41
 Fax. (02 61) 5 79 58 95
 Mobil: (0171) 6 54 21 48

- Gas
- Heizung
- Sanitär
- Solaranlagen

Reparaturen und Sanierungen

Bedachungen



Dachdeckermeister ALFRED ZETHMEIER-KARBACH

Münsterweg 9a · 56070 Koblenz-Rübenach
 Telefon 0261/4090896 · www.der-dachdecker-koblenz.de

Garten- und Landschaftsbau GmbH Johannes Rummeny

- Gartengestaltung → Gartenpflege
- Pflasterarbeiten
- Teichanlagen
- Zaun- und Pergolabau
- Pflanzarbeiten



Rübenacher Str. 106 · 56072 Koblenz · ☎ 02 61 / 4 18 12



Fotos: Gerhard Lehna



Mein Freund der Baum . . .

... ist weg. – Die alte Kastanie (für viele ein Gölser Wehrzeichen) an der Chaussee war krank und fiel der Motorsäge zum Opfer. Die prächtigen Blüten werden wir im Mai sicherlich vermissen. Wie alt der Baum war, ist schwer nachvollziehbar. Im

Zweiten Weltkrieg wurde die Krone arg gestutzt, um die Sicht freizumachen für die Flugzeugabwehrkanone (Flak), die an der Brücke stationiert war. Wehmütig erinnern sich alte Gölser daran, wie sie unter dem Kastanienbaum ihre ersten galanten Abenteuer erlebten. Mein Onkel Willi er-

zählte bis ins hohe Alter begeistert von seinen Liebeserlebnissen mit einer gewissen Paula... Wenn der Baum sprechen könnte. – Heute liegt der zerlegte Stamm als »Totholz« an der Straße hin zum Campingplatz und bietet Insekten neuen Lebensraum. ■ W.O.

Alter Zeitungsbericht aus dem Jahre 1951:

Wenn die Steuerbeamten kommen, läutet die Glocke

Romantische Zeitungsreportage von W.K. Michels: Bisholder – ein vergessenes Dorf?

In ein paar Wochen wird unser kleiner Höhenortsteil Bisholder in aller Munde sein. Die von Alois Pickel erarbeitete Chronik liegt in der Druckerei und wird wohl im April der Öffentlichkeit präsentiert. (Genauer wird noch bekannt gegeben.) Als kleiner Vorgeschmack hier ein alter Zeitungsartikel von ca. 1951, der vom nicht immer einfachen Leben der Bisholderer erzählt.

punkten betrachtet, Bisholder hatte bisher gefehlt. So besuchte er das Dorf gestern und muss gestehen, dass er den Ausflug nicht bedauert hat.



Stolz führt der junge Fuhrmann sein Pferd über Stock und Stein. Das Foto wurde der Chronik entnommen und stammt aus einer Privatsammlung.

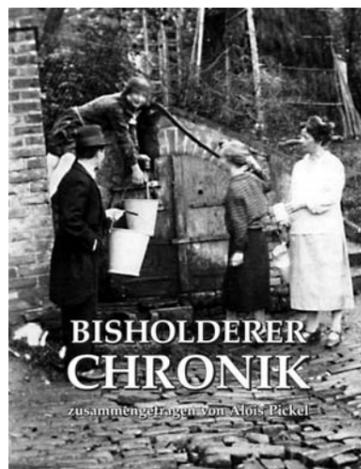
Es liegt an der geographisch günstigen Höhenlage dieses kleinen Dörfchens, dass seine fleißigen 180 Bewohner tagtäglich von Koblenz sprechen und dass ihr ganzes Tun und Trachten mit der Stadt an Rhein und Mosel eng verbunden ist, denn Bisholder liegt kaum 6000 Meter Luftlinie von Koblenz entfernt auf dem sonnigen, westlichen Hügelland der Mosel, unweit von Güls. Wer durch die unübersehbaren Obstbaumplantagen dieses freundlichen Fleckens wandert, sieht Mosel und Rhein, Koblenz, Pfaffendorf und Ehrenbreitstein, ja selbst Urbar und Mallendar ausgebreitet vor sich liegen. Der Berichterstatter hat seine Vaterstadt Koblenz schon von vielen Aussichts-

Bisholder kann für den, der Augen für die Schönheiten der Natur und des Lebens hat, ein Erlebnis werden. Meistens enden Spaziergänge Koblenzer Bürger in Güls. Bisholder ist beschwerlich zu erreichen. Die Straßen dorthin sind schlecht. Wer sich dennoch dadurch nicht abhalten lässt, wird nicht nur durch den schönen Ausblick belohnt, sondern trifft auf eine alte Dorfsiedlung, die sich etwas von der

trauten Stille bewahrt hat, die man heute nur mehr selten finden kann. Noch sind die Tausend und Abertausend Obstbäume kahl und die Felder in den Hainen liegen noch brach, doch schon bereitet man sich auf den kommenden Sommer vor, der in diesem Zentrum des Obstbaues alljährlich Hochbetrieb bringt.

Die Obstwirtschaft (Kirschen, aber auch Äpfel, Birnen, Pflaumen, Mirabellen und Aprikosen werden geerntet) hat die braven Leutchen in den schmucken und überwiegend sauber angestrichenen Häusern wohlhabend gemacht. Hinter dieser Wohlhabenheit stehen Mühe und Arbeit, Schweiß und Sorge.

Die Bisholderer sind Kleinbauern; sie haben einige Ziegen, und dieser und jener nennt sogar eine Kuh oder ein Pferd sein eigen. In früheren Zeiten zog man mit seinem Obst schon morgens früh um vier Uhr zum Markt nach Koblenz, später kamen die Käufer nach Güls, zu dessen Gemeindebereich Bisholder gehört. Die Bisholderer Interessen werden in Güls zur Zeit von dem Gemeindegeschreiber wahrgenommen, der dafür sorgt, dass auch »sein« Dörfchen (er ist selbst Bisholderer) auf den Amtsstuben nicht vergessen wird. Er berichtet uns, wie glücklich der Ort an den Schrecken des Krieges vorbeigekommen ist. Nur unter der Jugend hat der Tod grausame Ernte gehalten. Fast 75 Prozent der wehrfähigen Männer sind nicht zurückgekommen. Alljährlich wird einmal besonders dieser Toten in der kleinen, uralten St.-Antonius-Kapelle gedacht, die mitten im Dorfe thront und nicht nur zur Kirmes die Gläubigen versammelt, sondern dessen Glückchen die Einwohner zu Bekanntmachungen und besonderen Ereignissen zusammenruft. Selbst wenn die Verwaltungsbeamten von der Amtsbürgermeisterei Winingen die Steuern erheben kommen, läutet die



Auf viele historische Hintergründe und ein reichhaltiges Bildarchiv aus Privatbesitz dürfen sich die Leser der Chronik freuen. Allen, die Fotos zur Verfügung gestellt haben, ein herzliches Dankeschön.

Glocke. (Böse Zungen behaupten zur Warnung!) Die Bisholderer bezahlen nicht zu wenig Steuern. Kein Wunder, der Boden ist fruchtbar, und sie verkaufen viel. Erstmals versucht man auch heuer Spargel im Layer-Bach-Gelände, wie sich der Moselhang nennt, zu ziehen. Wir sind gespannt auf das Ergebnis.

Absatzschwierigkeiten hat es bis jetzt nicht gegeben. Einige Sorgen bereitet der Rückgang der Obsterzeugung. Die Bäume sind in den letzten zehn Jahren durch mangelnde Pflege und geringe Düngung zurückgeblieben. Es gilt nun, mit allen Mitteln diese Scharte wieder auszuwetzen. Und die Bisholderer ruhen nicht eher, bis ihnen das gelungen ist. Ihrem Obst geht ein guter Ruf voraus, und den wollen sie beibehalten.

Trotz aller Abgeschiedenheit leben sie mit der Zeit und haben ein wachsames Auge für alles, was um sie herum vorgeht. Sie wissen, was sie wollen, und deshalb fahren sie gut. Ihr Leben ist ein rechtes Bauernleben, doch spürt man in allen die nahe Stadt, deren Lebensrhythmus bis dorthin pulsiert.



»Die Bisholderer sind Kleinbauern; sie haben einige Ziegen oder Schafe, und mancher nennt sogar eine Kuh oder ein Pferd sein eigen.« So schildert der Chronist das Leben in Bisholder. Das Foto stammt aus der Bisholderer Chronik.

Tel. 0261/42302
cafehahn.de

17.03. **Cristina Branco**
 18.03. **Tamikrest**
 19.03. **Werner Koczwar**
 23.03. **Simon&Garfunkel Revival Band**
 24.03. Jazzclub Koblenz e.V. präsentiert:
Alexandra Lehmler Quintett
 25.-26.03. **Maddin Schneider**
 27.03. **Frank Lüdecke**
 30.03. Frühstückshow 10:30 Uhr
Stonehead Stompers
 30.03. **Robert Kreis**
 31.03. **American Song Birds**
 * Ashia and The Bison Rouge (Portland)
 * Rachele Garniez (NY)
 * Kyrie Kristmanson (Canada)
 * Stephanie Nilles (New Orleans)

01.04. **Gianmaria Testa Trio**
 02.04. **Arnulf Rating**
 03.04. **Gregor Meyle**
 04.04. **Jessy Martens&Band**
 05.04. **Frank Out!**
 ex-Sheik Yerbouti
 06.04. Frühstückshow 10:30 Uhr
X-Dream
 06.04. **Comedy Club**
 * Don Clarke
 * Chris Tall
 * Onkel Fisch
 10.04. - 21.04.
Ostervarieté

Festung Ehrenbreitstein:
 17.03. St. Patrick's Day Celebration
Irish Spring Festival
 20.03. Antenne Koblenz präsentiert:
Glasperlenspiel
 21.03. **The Lords**
 Terra Nova, The Scream
 25.03. Literatur Live & Lecker
Korea

BECKER-SYSTEMS
 Car-Diagnostic

KFZ-Elektrik (alle Marken) & Steuergeräte-Reparaturen

"Winingen am Flugplatz" - An der Steinkaul 4 - D-56333 Winingen - Tel. 02606 / 9619 464 - www.becker-systems.de

Lizenzpartner: **Mercedes-Benz** **BMW**

Diagnose & Fehlersuche - Werkupdate-Codierung - Original Equipment

Ihren redaktionellen Beitrag bitte senden an goelser-blaettche@gmx.de, Tel. 02 61 / 40 96 29
 • Redaktionsschluss ist am Freitag, 4. April, 10 Uhr, Erscheinungstag ist der 14. April 2014 •

FACHFORUM FÜR IHRE GESUNDHEIT
SERVATIUS POTHEKE
 ... da fühl' ich mich wohl
 HILDEGARD PAASCH
 servatiusapo.de
 Planstr. 4 · 56072 · Koblenz-Göls
 Tel.: 0261 / 408100
 info@servatiusapo.de

Gartenarbeit ohne Rückenbeschwerden

Im Frühling haben Hobbygärtner wieder einiges zu tun, um ihre Gärten in Schuss zu bringen. Da meldet sich schnell der Rücken.

Krumme Rückenhaltung, zu weites Vorbeugen oder schwere Gegenstände falsch getragen sind die häufigsten Ursachen.

Es gilt, schwere Gegenstände nah am Körper zu tragen, damit die Hebelkraft möglichst gering bleibt. Bei dem Anheben oder Arbeiten am Boden nicht Vorbeugen, sondern mit geradem Rücken in die Knie gehen, bis man mit den Händen die jeweilige Arbeit erledigen kann.

Rücken-Tipps im Garten

- Gartengeräte mit langen Stielen und Griffen für ein aufrechtes Arbeiten.
- Schubkarre oder ein Rollbrett für den Pflanzentransport.
- Kniekissen für die Entlastung bei Arbeiten am Boden.
- Vermeidung von monotonen Bewegungen über längere Zeit.

Hat es den Rücken dann doch erwischt, hilft neben der lokalen Behandlung auch die Einnahme von entzündungshemmenden und schmerzstillenden Medikamenten.

JEDEN MONAT 3 GEWINNER!
 Jetzt bares Geld sparen mit den **TREUEPUNKTEN**

Unter allen eingelösten Treuepässen werden monatlich 3 Gewinner ermittelt.

- 5 € Gutschein**
Verena Hommen
- 5 € Gutschein**
Heidi Jösch
- 5 € Gutschein**
Maria Geldner



Die erste Blütenkönigin Lucie Küchler mit ihrem Gefolge.



Die Eisheiligen bildeten den Abschluss des Zuges.

Blütenfest 1950 - Tag der Freuden und Blüten

Ein herrliches Blütenfest in Göls - Triumphzug der Blütenkönigin

Der Blütenfestzug 2014 steht bekanntlich unter dem Motto »Blühendes Göls - gestern und heute«. Dieses Thema nahmen wir zum Anlass, den Zeitungsartikel aus dem Jahr 1950 abzudrucken. Er schildert genau, wie es damals war. Aber lesen Sie selbst.

Das Frühlingsfest in Göls war ein Fest der Lebensfreude und des Frohsinns. Die Bevölkerung des ganzen Ortes hatte ihren Teil zum Gelingen beigetragen. Träger und Organisator aller Veranstaltungen war der »Verein der Heimatfreunde«, der es sich zur Aufgabe gemacht hat, die Tradition des Weindorfes, das früher einer der beliebtesten Ausflugsziele der Umgebung von Koblenz war, wieder aufzugreifen und durch Heimatfeste den Bewohnern des Ortes und den Gästen Freude zu schenken. Keine Mühen hatten die Mitglieder, an ihrer Spitze Vorsitzender J. Basten, gescheut, um den Gästen etwas Außergewöhnliches zu bieten.

Bürgermeister Simonis eröffnete mit einer Festansprache den Tag der Kirschenblüte. Es sei dem Verein und den Bewohnern nicht daran gelegen, ein Fest nur um des Feierns willen zu bege-

hen, dieser Tag solle vielmehr dem Wiederaufbauwillen des Ortes, der 1945 bis zu 75 Prozent zerstört war, und der Lebensbejahung seiner Einwohner Ausdruck verleihen. Daher rief er alle Gastwirte und Geschäftsleute auf, mitzuhelfen, dem Ort wieder sein altes Ansehen zu geben. Nach der Eröffnungsansprache sang der Männergesangsverein »Moselgruß« »Mein Göls« und andere Weinlieder. Eine Trachtengruppe des Turnvereins wartete vor der Weingrotte, an der die besten Gölser Weine ausgeschrieben wurden, mit Volkstänzen auf. Der Festzug, dessen Wagen mit viel Mühe und Liebe aufgebaut und ausgestattet waren, stellte sich um 14.00 Uhr vor dem Bahnhof auf, um anschließend durch alle Straßen von Göls zu ziehen. Eröffnet wurde der Festzug von dem Standortenträger des »Vereins der Heimatfreunde«, dem eine Reiter-Eskorte von 22 Mann folgte. Radfahrergruppen, Musikkapellen und Fußgruppen - Mädchen in der Tracht des Mosellandes und Turnerinnen unter bunten Blütenbögen - schlossen sich an. Der erste Wagen »Über's Rad nach Göls« zeigte symbolisch einen der beliebtesten Fußwege, der von Metternich über die Höhen der Moselberge nach Göls führt. Der Blü-

tenwagen demonstrierte das fröhliche Leben im Blütenparadies der Mosel, und auf dem Märchenwagen zeigten die Kinder des Kindergartens das Märchen »Schneewittchen«. Stürmisch wurde der Festwagen der Blütenkönigin Lucie Küchler von den Tausenden, die die Straßen säumten, begrüßt, und die alten Gölser fanden ihren besonderen Gefallen an dem Wagen der »Schoppenstecher«. Mit einem großen Festwagen, auf dem in einem riesigen Kelch die edelsten Gölser Weine kredenzt wurden - »Bienengarten«, »Marienberg«, »Pattiger« und »Hayerberg« -, warb der »Verein der Heimatfreunde« für die Weine des Moselortes. Auch die führenden Firmen des Ortes hatten einen eigenen Werbewagen ausgestattet. Den Schluss des Zuges bildeten die »Drei Eisheiligen«, die von den Gölsern so gefürchteten Feinde der Kirschenblüte. Sie wurden auch gebührend belacht und verspottet! Nach dem Festzug trafen sich Alt und Jung in den vielen Gaststätten. In den Sälen der Gasthäuser spielten die Kapellen zum Tanz auf, und die lebensfrohen Gölser kosteten mit den zahlreichen Gästen das wohlgelungene Blütenfest bis zur Neige.



Auch die Dorfmetzger Toni und Adolf feierten fröhlich mit.



Der Samba-Express machte Werbung für Salem und Collie.

Blütenfest-Programm für 2014 vorgestellt

Diese Woche stellten die Gölser Heimatfreunde ihr Programm für das diesjährige Blütenfest vor. Das Fest, welches vom 30. April bis zum 4. Mai 2014 stattfindet, wartet wieder mit einem attraktiven und abwechslungsreichen Programm auf. Neben den zahlreichen Live-Bands die allabendlich für eine weinfrohe Stimmung auf dem Festplatz sorgen, ist der Blütenfestumzug am Donnerstag, 1. Mai 2014, das absolute Highlight in diesem Jahr. Ab 14.30 Uhr zieht der farbenfrohe Lindwurm unter dem Motto: »Blühendes Göls - gestern und heute« durch die Gölser Straßen unter der Mitwirkung zahlreicher Musikkapellen, Fußgruppen und Motivwagen. Auch für die übrigen Festtage haben die Heimatfreunde wieder Top-Stimmungs-Bands engagiert, so dass für alle Festtage beste Unterhaltung und weinfrohe Stimmung garantiert ist.



Blütenkönigin Laura und ihre Prinzessinnen Lena und Nina gehen in das zweite Jahr ihrer Regentschaft. 2014 werden die drei jungen Damen besonders groß rauskommen. Denn in einem farbenfrohen und an Blüten reichen Festzug am 1. Mai fahren sie auf ihrem Prunkwagen durch die Gölser Straßen, winken den zahlreichen Besuchern zu und werden sicherlich viel Bewunderung entgegen nehmen. Zum Dank gibt's für »Ihr Volk« jede Menge Blumen und Sträußler.

Wenn der Winter ist vorbei,
 und man schreibt den »Ersten Mai«,
 kommen nach Göls in großen Scharen,
 spaziert, geflogen und gefahren,
 machen voll hier ihren Becher:
 Es sind die Gölser Schoppenstecher.
 Sie schwingen flott zum Tanz ihr Bein,
 genießen Gölser Festtagswein.
 Und wenn sie spät nach Hause geh'n,
 klingl's: »Nää, wat es'et en Göls su schön!« ■ W.O.

Herzattacke: Wie verhalte ich mich?

Wie verhalte ich mich bei ersten Anzeichen von Herzinfarkt oder Schlaganfall. Dieser Tage erreichte uns folgende E-Mail mit einigen Tipps, wie man vielleicht sogar Leben retten kann. Die Verfasserin bittet die Empfänger, diese Nachricht an Bekannte weiter zu leiten, damit möglichst viele die sicherlich hilfreichen Ratschläge lesen und befolgen können.

Die Nachricht hatte folgenden Wortlaut:
 Sende diese Mail bitte an so viele Personen wie möglich. Es könnte Leben retten. Niemand ist vor Herzattacken geschützt, auch wenn Du erst 20 oder 30 Jahre alt bist. Durch den heutigen Lebensstil sind alle Altersgruppen gefährdet.

Herzinfarkt

Angenommen es ist 17.00 Uhr und du bist nach einem harten Arbeitstag auf einer einsamen Straße auf dem Weg nach Hause. Du bist müde und frustriert. Du bist gestresst und aufgereg. Plötzlich bemerkst du stechende Schmerzen in deinem Brustkorb, die sich rasch auf deine Arme und bis in dein Gesicht ausbreiten. Du bist nur fünf Kilometer vom nächsten Krankenhaus entfernt, glaubst aber nicht, es bis dorthin zu schaffen.

Was kann man tun???

Du hast Erste-Hilfe-Kurse absolviert, aber niemand hat dir gesagt, wie du dir selbst helfen kannst. Wie überlebt man

eine Herzattacke wenn man alleine ist? Viele Leute sind alleine, wenn sie eine Attacke haben, ohne Hilfe, und man hat nur etwa zehn Sekunden Zeit, bevor man das Bewusstsein verliert.

Das ist zu tun:

Keine Panik! Beginne energisch und so oft als möglich zu husten. Vor jedem Husten tief einatmen. Das Husten muss so tief und anhaltend sein, als ob man Schleim von tief aus dem Brustkorb produzieren möchte. Einatmen und Husten muss alle zwei Sekunden wiederholt werden bis Hilfe eintrifft oder das Herz wieder normal schlägt. Tiefes Einatmen bringt Sauerstoff in die Lungen. Das Husten drückt aufs Herz und hält das Blut am Zirkulieren. Der Druck auf das Herz hilft auch, den Rhythmus wieder zu normalisieren. Dadurch sollte es möglich sein, das Krankenhaus zu erreichen.

Die E-Mail endet mit der nochmaligen Bitte: **Sei ein Freund und sende diese Mail bitte an so viele Personen wie möglich!**

Schlaganfall: Was kann man tun?

Schlaganfall

Ein wahres Ereignis: Während gegrillt wurde, stolperte Ingrid und fiel hin. Man bot ihr an, einen Krankenwagen zu rufen, doch sie versicherte allen, dass sie OK war und sie nur wegen ihrer neuen Schuhe über einen Stein gestolpert sei. Weil sie ein wenig blass und zittrig wirkte half man ihr, sich zu säubern und brachte ihr einen neuen Teller mit Essen. Ingrid verbrachte den Rest des Abends heiter und fröhlich. - Ingrid's Ehemann rief aber später an und ließ alle wissen, dass seine Frau ins Krankenhaus gebracht worden war. Um 23.00 Uhr verstarb Ingrid. Sie hatte beim Grillen einen Schlaganfall erlitten. Hätten ihre Freunde gewusst, wie man die Zeichen eines Schlaganfalls deuten kann, könnte Ingrid heute noch leben. Manche Menschen sterben nicht sofort. Sie bleiben oft lange in einer auf Hilfe angewiesenen, hoffnungslosen Situation. Es dauert nur eine Minute, das Folgende zu lesen...
 Ein Neurologe sagte, dass, wenn er innerhalb von drei Stunden zu einem Schlaganfallpatienten kommen kann, er die Auswirkung eines Schlaganfalls aufheben könne. Er sagte, der Trick wäre, einen Schlaganfall zu erkennen, zu diagnostizieren und den Patienten innerhalb von drei Stunden zu behandeln, was allerdings nicht leicht ist.

Probleme erkennen

Erkenne einen Schlaganfall: Es gibt vier Schritte, an die man sich halten sollte, um einen Schlaganfall zu erkennen.
 ■ Bitte die Person, zu lächeln (sie wird es nicht schaffen).
 ■ Bitte die Person, einen ganz einfachen Satz zu sprechen (zum Beispiel: »Es ist heute sehr schön.«)
 ■ Bitte die Person, beide Arme zu heben. (Er oder sie wird es nicht oder nur teilweise können).
 ■ Bitte die Person, ihre Zunge heraus zu strecken. (Wenn die Zunge gekrümmt ist, sich von einer Seite zur anderen windet, ist das ebenfalls ein Zeichen eines Schlaganfalls.)
 Falls er oder sie Probleme mit einem dieser Schritte hat, rufe sofort den Notarzt und beschreibe die Symptome der Person am Telefon.
Ein Kardiologe hat gesagt, wenn man diese Mail an mindestens zehn Leute schickt, kann man sicher sein, dass irgendein Leben - evtl. auch unseres - dadurch gerettet werden kann. Wir senden täglich so viel »Schrott« durch die Gegend, da können wir doch auch die Leitungen mal mit etwas Sinnvollem verstopfen, findet Ihr nicht?
 Der gut gemeinte Aufruf stammt von Mary Pagitz, OSR. Pflegedienstleitung Chirurgische Univ. Kliniken, Innsbruck, E-Mail: mary.pagitz@tilak.at

Dieter Buch Junior

Parkett & Fußbodentechnik

In der Laach 27 • 56072 Koblenz-Güls
 Tel. 0261-9423406 • Fax 0261-9423501
 Mobil 0176-70845454 • dieterbuch@aol.com

- Unterbodenvorbereitung • Parkettarbeiten aller Art
- Laminatverlegung • Vinyl-Designböden
- Schleifarbeiten und Oberflächenbehandlung

Schmidt

Die Dachverständigen seit 1889.

Michael Schmidt
 Dachdeckermeister • Klempnermeister
 Gulisastraße 66 • 56072 Koblenz-Güls
 Telefon 0261/45615 • Telefax 408583
 E-Mail: die.dachverstaendigen@t-online.de
 Internet: www.dach-schmidt.de

- Dach-, Wand-Abdichtung
- Balkon-Komplett-sanierungen
- Bauwerksabdichtung nach DIN 18195
- Dachstühle: Errichtung Sanierung • Reparatur
- Dachbegrünung
- Bauklempnerei • Metalldeckungen

Hilfsangebot für werdende Eltern

Volksbank Koblenz Mittelrhein unterstützt SAFE-Elternausbildung

Mit dem neuen SAFE-Elternkurs (steht für Sichere Ausbildung für Eltern) bietet der Sozialdienst katholischer Frauen (SKF) ab April eine Plattform für werdende bzw. junge Eltern in besonderen Lebenssituationen. Theodor Winkelmann, Vorstandsvorsitzender der Volksbank Koblenz Mittelrhein, informierte sich vorab bei SKF-Geschäftsführerin Daniela Veith und den Projektleiterinnen. Hauptziel ist es, möglichst viele Eltern so zu unterstützen und zu fördern, dass sie auf die Signale Ihres Babys feinfühlig reagieren können. Vor allem Eltern aus der Schwangerenberatung sollen zu diesem

Kurs ermutigt werden. Das SAFE-Programm wurde entwickelt am Universitätsklinikum München. Dort haben sich im letzten Jahr vier Mitarbeiterinnen des Sozialdienstes katholischer Frauen zu SAFE-Mentorinnen ausbilden lassen. Der Kurs beinhaltet zehn Gruppentreffen und Einzeltermine. Begleitet werden Eltern ab der 20. Schwangerschaftswoche bis zum Ende des ersten Lebensjahres des Kindes. Das Projekt wird von privaten Spenden und der Bundesinitiative »Frühe Hilfen« unterstützt. Die Volksbank Koblenz Mittelrhein stellte zudem 4.000 Euro zur Verfügung.

Ja, es lohnt sich... beziehen Sie Ihre Polstermöbel neu!!

Nutzen Sie unseren unverbindlichen Vor-Ort-Service.

Altes und Neues kombinieren. Preiswert und gut. Neubezug, Holzarbeit und Reparaturen.

Wilh. Hanstein GmbH seit 1867
 Polstermöbelwerkstätten
 56743 Mendig, Brauerstraße 10
 Tel. (02652) 4206 • Fax 4207 • www.wilhelm-hanstein.de

EP: und läuft

Wir sind Ihre Spezialisten für Plasma- & LCD-Fernseher, Heimkino und Sat-Technik

EP:Daffertshofer

ElectronicPartner
 ELEKTRO-HAUSGERÄTE, KLEINGEWERBE, LCD-/LED-TV, PC/MULTIMEDIA, SATELLITEN-TECHNIK
 Daffertshofer GmbH, 56068 Koblenz Hohenfelder Str. 1
 Tel. 02 61 / 32 42 9, info@daffertshofer.de
www.daffertshofer.de



Gölser Gecke beim Rosenmontagszug

Am Aschermittwoch ist zwar alles vorbei, aber nixdestotrotz wollen wir doch einige schöne Momente am Rande des Rosenmontagszuges festhalten. Selbstverständlich hinterließen Möhnen und Husaren einen properen Eindruck und empfahlen sich für höhere Weihen, die bekanntlich in zwei Jahren auf die Husaren zukommen. Aber auch unsere Seemöwen werden sich bestimmt nicht lumpen lassen und aus Spaß an der Freud mit den Husaren gemeinsam schunkeln. – Wir haben auch einige Gölser Zuschauer an der Straße entdeckt, die ebenso viel Freude am »Zuch« hatten wie die Akteure selbst. So konnten sie prominenten Gölser Mitbürgern zujubeln. Zu bewundern gab es Doktoren, Bundestagsabgeordnete, Professoren, Industriekapitäne und »Edelbeamte«, die sich in bunte Gecken verwandelt hatten. Als Präses des Musikvereins hatte sich auch unser Pastor unter die Gecken gemischt. Er wurde gefragt, was denn schöner sei: Karneval oder Fronleichnam? Darauf der Pfarrer: »Scheißegal – Hauptsach is, de Zuch kümmt...«



Wein des Monats

2013

Hochgewächs

Winner Domgarten
 Deutscher Qualitätswein
 Goldener Kammerpreis

WEINGUT MÜLLER

Inh. Helmut Müller, Am Mühlbach 96,
 56072 Koblenz-Güls, Telefon 02 61 / 40 88 08

L'amore di carnevale muore di quaresima – Karnivalsliebe stirbt zur Fastenzeit.

– Aus Italien –



STEINLEIN & KUNZE GMBH

MASCHINENBAU + SCHLOSSEREI

Zaunheimer Straße 5a
 56072 Koblenz

Tel. (0261) 25074
 Fax (0261) 25189

Wohnen und Wohlfühlen in der Genossenschaft

modernes wohnen

K O B L E N Z

56073 Koblenz · Lindenstraße 13 · Tel. 0261/94730-0 · Fax 0261/94730-21
E-Mail: info@moderneswohnenkoblenz.com
www.moderneswohnenkoblenz.de

Wir bieten mehr als nur ein Dach über'm Kopf:

- Besonders schöne und gepflegte Wohnungen in bevorzugten Wohnlagen
- Sicheres Wohnen und günstige Mieten
- Mitbestimmungsrecht
- Kostentransparenz
- Hausmeister- und Reparaturservice
- Nutzung der Gemeinschaftsräume wie »Clubraum« usw.



Ostern steht vor der Tür

Osterhasen aufgepasst, die schlaun Jäger sind wieder auf der Pirsch.



FROMM - TaxConsult GmbH Steuerberatungsgesellschaft

August-Thyssen-Str. 27, 56070 Koblenz
Geschäftsführer: Johanna Singer und Dr. iur. Andreas Fromm

Zuverlässig, schnell und individuell:

- Lohn- und Finanzbuchhaltung
- Jahresabschlüsse
- Private und betriebliche Steuererklärungen
- Strategische Steuergestaltung
- Betriebswirtschaftliche Beratung

Mehr für Sie - auch wegen unserer interprofessionellen Kooperationen.
Besuchen Sie uns auf unserer Homepage www.fromm-taxconsult.de

Museum Moselweiß

»Alte Feinde« - Krimiautor Jürgen Heimbach liest

Am Dienstag, 8. April 2014, 19.30 Uhr, liest Jürgen Heimbach im Museum Moselweiß aus seinem brandneuen Kriminalroman »Alte Feinde«: Deutschland 1947. Kommissar Paul Koch muss einen bestialischen Mord aufklären. Die Probleme der Nachkriegszeit, nicht aufgearbeitete Verbrechen der Vergangenheit sind der Hintergrund dieser Kriminalgeschichte. - 1961 wurde Heimbach in Koblenz geboren, ging hier zur Schule und studierte nach dem Abitur in Mainz Literaturwissenschaft. Nach Jahren als Regieassistent und Regisseur einer freien Theatergruppe gründete er in Mainz ein eigenes Theater. Heute ist er Redakteur bei 3sat und dem ZDFtheaterkanal. Interessierte sind herzlich ins Museum Moselweiß, Gülser Str. 34, eingeladen. Der Eintritt ist frei.

Achtung, alter Witz

Der Vorstandsvorsitzende einer großen deutschen Bank, ein Student, der Papst und Altbundeskanzler Helmut Kohl sitzen zufällig im selben Flugzeug. Plötzlich gibt es Probleme mit den Triebwerken. Es sind allerdings nur vier Fallschirme vorhanden. Der Pilot sagt: »Ich brauche einen, damit ich meiner Gesellschaft die Katastrophe erklären kann«, und springt ab. - Der Bankchef sagt: »Ich muss unbedingt die Finanzkrise beenden«, und springt ab. - Helmut Kohl verkündet: »Ich bin das Symbol der deutschen Wiedervereinigung«, und springt ab. - Der Papst wendet sich an den Studenten: »Mein Sohn, ich bin ein alter Mann, nimm du den letzten Schirm.« - Da sagt der Student: »Heiliger Vater, alles kein Problem. Das Symbol der deutschen Wiedervereinigung hat eben meinen Rucksack genommen.«

Café-Bistro auf dem Campingplatz hat wieder geöffnet

Nach einem langen, wenn auch milden Winter hat das Café-Bistro Hommen auf dem Campingplatz wieder geöffnet. Konditormeister Werner Hommen höchstselbst hat zum Hochdruckreinergriffen, um die Terrasse wieder salonfähig zu machen. Seit Donnerstag, 6. März, können Spaziergänger, Radfahrer, Wanderer und Campingfreunde aller Nationalitäten wieder bei den Hommens einkehren. Die Kuchen- und Tortentheke ist wieder prall gefüllt, und aus der Küche dringen appetitanregende Düfte. Die beliebten »dienstbaren Geister« in Küche und Service sind die gleichen wie im letzten Jahr. Wenn man einigen Prognosen Glauben schenken darf, gibt's einen schönen Sommer...

Winzerwirtschaft Rieslinghof
Moselweinstraße 7
56072 Koblenz
Tel.: 0261-9423557
www.weinguthaehn.de
Freitag/Samstag ab 17 Uhr
Sonntag ab 15 Uhr

Koblenzer Köpfe - Gülser Köpfe

Weit über Koblenzer Grenzen hinweg bekannt war der Flugzeugpionier Carl Clemens Bucker. Mit seinen Eltern lebte er in der Löhrrstraße 82 und zog später nach Güls ins Palmenstück. Dort errichtete die Familie die Villa Ausonius, die heute noch existiert. Zwar zog es Bucker hinaus in alle Welt, doch kehrte er immer wieder gerne nach Güls zurück. So hielt er sich auch kurz vor seinem Tod bei seiner Schwester Hildegard Betz, geb. Bucker, in der Villa auf. - Aus dem Heimatbuch »Koblenzer Köpfe« von Wolfgang Schütz (624 Seiten, 660 Abbildungen und den Lebensbeschreibungen von 700 Personen der Stadtgeschichte und Namensgebern von Straßen und Plätzen, 29,80 Euro im Buchhandel) stellt das »Gölser Blättche« in loser Reihenfolge mit freundlicher Genehmigung des Verlages für Anzeigenblätter Namensgeber und andere Personen, die in enger Verbindung zu unserem Heimatstadtteil Güls stehen, als Leseprobe vor.



Carl Clemens Bucker Flugzeugpionier

* 11. 2. 1895 in Ehrenbreitstein
† 3. 3. 1976 in Mölln, beigesetzt in Koblenz
Buckerplatz in Ehrenbreitstein
(seit 18. 12. 1980 nach ihm benannt)



Seine zweiseitigen Schul- und Übungsflugzeuge »Bucker 131 A Jungmann« (1934) und »Bucker Jungmeister« (1935) waren weltberühmt. Die Doppeldecker waren das Standardflugzeug für die Pilotenausbildung. Die von Carl Clemens Bucker gegründete Flugzeugbau GmbH in Berlin-Johannistal beschäftigte in den 30er Jahren 900 Mitarbeiter. Sie entwarfen und produzierten noch andere Flugzeuge, u. a. die »Bü 181 Bestman« (1939). Davon sind 4000 Maschinen

teils im Lizenzverfahren - gebaut worden. Ab 1940 arbeitete das Unternehmen in zunehmendem Maße für die deutsche Luftwaffe. Es produzierte Kriegsmaterial, darunter Lastensegler und Tragflächen für den Sturzkampfflieger Ju 87. Das Elternhaus von Bucker steht in der Hofstraße 277. Sein Vater war Generalarzt in der Garnisonsstadt. Später wohnte die Familie in der Löhrrstraße 82 und im Palmenstück, Villa Ausonius, in Güls. Nach seinem Militärdienst bei der Kaiserlichen Marine in Kiel absolvierte Carl Clemens Bucker eine Ausbildung als Marineflieger. 1919 wechselte er als Berater und Einflieger zur schwedischen Marine. 1921 wurde Bucker schwedischer Staatsbürger. Zehn Jahre leitete er als technischer Direktor die Flugzeugwerke Svenska Aero AB. 1932 meldete das Unternehmen den Konkurs an. Bucker kehrte nach Deutschland zurück und gründete die Flugzeugbau GmbH

in Berlin-Rangsdorf. Im Kriege total zerstört, war an einen Wiederaufbau nach 1945 nicht zu denken. Bucker übernahm die Deutschland-Vertretung der schwedischen Saab-Automobile. Nach dem Tode seiner Frau 1965 zog sich der 70-Jährige in ein Altenheim in Mölln-Lauenburg zurück. Dort ist er 1976 gestorben. Seinem Wunsch entsprechend wurde er auf dem Hauptfriedhof seiner Heimatstadt Koblenz beigesetzt. Die Erinnerung an den bekannten Flugzeugpionier wird durch den nach ihm benannten Platz am Eingang des Blindtales in Ehrenbreitstein lebendig gehalten. Auf dem Modellflugplatz in Rübenach hat man am 4. 7. 1979 einen Gedenkstein aufgestellt. Im Landesmuseum auf der Festung Ehrenbreitstein wird eine B 131 Jungmann gezeigt. Die Dauerausstellung würdigt nicht nur einen großen Koblenzer, sie ist auch ein technisches Dokument aus der Zeit eines erfolgreichen Konstrukteurs.

Arbeiterwohlfahrt

Termine und Aktivitäten

Jeden Montag um 10 Uhr Treffen zum Nordic-Walking, jeder ist willkommen. Auskünfte Elisabeth Schmitz, Tel. 403218.

Sonntag, 23. März Frühlingsfest in der AWO-Begegnungsstätte, Eiseiligenstraße 14, Beginn: 15 Uhr.
Sonntag, 30. März, 12 - 18 Uhr: »Second-Hand & Hose Flohmarkt« in der AWO Begegnungsstätte. Damen- und Herrenbekleidung in allen gängigen Größen - teils neuwertig. Es gibt Kaffee und Kuchen. Der Erlös dient mit zur Finanzierung der AWO-Kinderfreizeit.

Samstag, 5. April: Preisskat in der AWO-Begegnungsstätte, Spielbeginn: 14 Uhr.

Sonntag, 13. April: »Tanz in den Frühling« im Haus Trennheuser. Eine Veranstaltung der AWO-Tanzgruppe, Beginn: 14.30 Uhr.

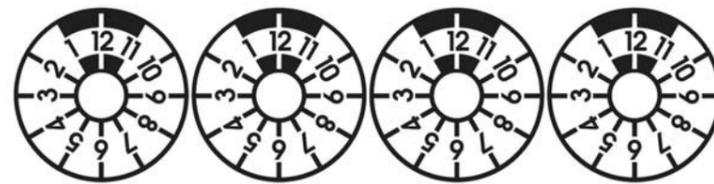
Donnerstag, 24. April: Fahrt nach Mülheim-Kärlich mit Besuch des Gewerbeparks - anschließend Einkehr in einem Gasthaus in Mülheim. Abfahrt 13 Uhr ab Feuerwehrhaus. Auskunft: Telefon 02 61 - 40 38 15.

DRK-Flohmarkt

Am Samstag, 5. April 2014, findet von 7.00 bis 16.00 Uhr in der DRK-Fahrzeughalle, Ferdinand-Sauerbruch-Str. 12, 56073 Koblenz, ein Flohmarkt statt. Der Reinerlös wird sozialen Aufgaben in Koblenz zugeführt. Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Da der DRK-Flohmarkt zweimal im Jahr durchgeführt wird, werden Spenden immer gerne entgegen genommen: Heike Nick, Tel. 02 61 / 4 06 36 36

Sie müssen nicht mehr zum TÜV!

Die Plakette bekommen Sie nämlich auch bei uns!



Und wenn Sie einen

URIFALL

hatten, dann helfen wir Ihnen ebenfalls weiter!

BROCKMANN

KFZ-SACHVERSTÄNDIGE

Koblenz Mülheim-Kärlich Mayen

kostenlose Hotline **0800-50 50 112**